

# STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 84001

Preise

M I 6 - vj 1/84

8.8.84

## Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1984

1. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND INSGESAMT NACH VERÄUSSERERN UND ERWERBERN 1984

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
1. Vierteljahr 1984							
NATUERLICHE PERSONEN	A	941	1 118	920	36	100	2 059
	B	763 027	975 811	844 677	21 456	48 994	1 738 838
	D	140,93	75,32	63,80	180,00	213,01	104,11
JURISTISCHE PERSONEN	A	450	112	72	4	6	562
	B	608 745	309 066	135 658	3 588	5 183	917 811
	D	94,71	90,72	89,97	639,43	101,77	93,37
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	231	18	2	2	1	249
	B	392 270	131 598	1 525	224	870	523 868
	D	31,66	86,36	.	.	.	45,40
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	18	9	7	1	-	27
	B	21 032	14 063	9 556	1 481	.	35 095
	D	101,42	227,46	148,94	.	.	151,93
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	122	40	31	-	5	162
	B	117 820	58 397	48 862	.	4 313	176 217
	D	278,53	117,33	119,54	.	111,20	225,11
SUMME VERAEUSSERER	A	1 391	1 230	992	40	106	2 621
	B	1 371 772	1 284 877	980 335	25 044	54 177	2 656 649
	D	120,42	79,02	67,42	245,82	202,37	100,40

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Hefen 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

#### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

**Baureifes Land:** Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

**Rohbauland:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

**Industrieland:** Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

**Land für Verkehrszwecke:** Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

**Freiflächen:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltpplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

#### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

#### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

#### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

#### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetwiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

#### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN IM LAND UND IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN 1984

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
BADEN-WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1984	A	2 621	2 037	412	104	62	6
	B	2 656 649	1 595 375	745 043	275 492	14 158	26 581
	D	100,40	136,85	45,15	50,10	39,23	14,58
2. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTT GART							
1. VIERTELJAHR 1984	A	829	637	117	44	29	2
	B	767 938	463 098	168 379	113 916	5 016	17 529
	D	124,50	175,53	38,82	65,84	37,65	.
2. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1984	A	523	431	71	12	7	2
	B	428 187	312 526	73 971	39 414	739	1 537
	D	126,09	154,57	51,10	46,63	67,09	.
2. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1984	A	677	445	172	35	23	2
	B	731 492	381 537	256 393	80 919	5 128	7 515
	D	73,31	108,94	35,07	31,63	45,55	.
2. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
TUEBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1984	A	592	524	52	13	3	-
	B	729 032	438 214	246 300	41 243	3 275	-
	D	87,10	107,66	58,19	46,17	25,48	-
2. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1984

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART REGION MITTLERER NECKAR								
STADTKREISE								
STUTTGART, STADT	A	8	-	-	-	-	-	-
	B	5 012						
	D	807,62						
LANDKREISE								
BOEBLINGEN	A	30	-	-	-	1	-	-
	B	18 286				1 745		
	D	331,67				.		
ESSLINGEN	A	47	-	-	-	2	-	-
	B	27 453				891		
	D	453,57				.		
GOEPPINGEN	A	43	-	-	-	2	-	-
	B	45 311				8 596		
	D	160,16				.		
LUDWIGSBURG	A	69	-	-	-	5	-	-
	B	43 417				10 137		
	D	393,59				73,97		
REMS-MURR-KREIS	A	43	-	-	-	13	-	-
	B	29 238				15 725		
	D	196,76				65,16		
REGION MITTLERER NECKAR	A	240	-	-	-	23	-	-
	B	168 717				37 094		
	D	312,14				64,15		
REGION FRANKEN								
STADTKREISE								
HEILBRONN, STADT	A	14	-	-	-	3	-	-
	B	9 731				1 902		
	D	245,92				198,74		
LANDKREISE								
HEILBRONN	A	110	-	-	-	11	-	-
	B	71 342				29 621		
	D	139,34				32,13		
HOHENLOHEKREIS	A	43	-	-	-	8	-	-
	B	29 240				5 759		
	D	66,35				81,10		
SCHWAEBISCH HALL	A	35	-	-	-	31	-	-
	B	25 758				34 391		
	D	58,47				26,71		
MAIN-TAUBER-KREIS	A	33	-	-	-	8	-	-
	B	28 508				6 140		
	D	87,24				24,93		
REGION FRANKEN	A	235	-	-	-	61	-	-
	B	164 579				77 813		
	D	111,00				36,87		
REGION OSTWÜRTTEMBERG								
LANDKREISE								
HEIDENHEIM	A	57	-	-	-	26	-	-
	B	45 597				40 176		
	D	47,81				27,11		
OSTALBKREIS	A	105	-	-	-	7	-	-
	B	84 205				13 296		
	D	97,10				15,02		
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	162	-	-	-	33	-	-
	B	129 802				53 472		
	D	79,79				24,11		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN  
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1984

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	7	-	-	-	-	-	-
	B	3 092						
	D	351,12						
KARLSRUHE, STADT	A	-	-	-	-	-	-	-
	B							
	D							
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	92	-	-	-	11	-	-
	B	74 000				15 870		
	D	170,37				57,44		
RASTATT	A	82	-	-	-	21	-	-
	B	49 976				17 526		
	D	154,11				41,94		
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	181	-	-	-	32	-	-
	B	127 068				33 396		
	D	168,38				49,30		
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	-	-	-	-	-	-	-
	B							
	D							
MANNHEIM, STADT	A	11	-	-	-	2	-	-
	B	5 971				1 001		
	D	308,12				.		
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	60	-	-	-	21	-	-
	B	48 306				22 192		
	D	44,11				20,14		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	75	-	-	-	9	-	-
	B	54 913				13 480		
	D	192,74				72,77		
REGION UNTERER NECKAR	A	146	-	-	-	32	-	-
	B	109 190				36 673		
	D	133,29				49,15		
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	2	-	-	-	-	-	-
	B	1 394						
	D	.						
LANDKREISE								
CALW	A	38	-	-	-	5	-	-
	B	31 424				2 412		
	D	159,25				96,74		
ENZKREIS	A	39	-	-	-	-	-	-
	B	21 989						
	D	180,25						
FREUDENSTADT	A	25	-	-	-	2	-	-
	B	21 461				1 490		
	D	120,73				.		
REGION NORDSCHWARZWALD	A	104	-	-	-	7	-	-
	B	76 268				3 902		
	D	162,04				84,77		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN  
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1984

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I. BR., STADT	A	13	-	-	-	1	-	-	-
	B	6 303				437			
	D	542,73				.			
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	41	-	-	-	3	-	-	-
	B	37 098				2 568			
	D	157,49				92,23			
EMMENDINGEN	A	25	-	-	-	15	-	-	-
	B	14 475				16 525			
	D	196,71				110,37			
ORTENAUKR EIS	A	101	-	-	-	28	-	-	-
	B	79 681				22 419			
	D	88,36				43,92			
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	180	-	-	-	47	-	-	-
	B	137 557				41 949			
	D	139,23				73,12			
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	34	-	-	-	12	-	-	-
	B	39 644				31 682			
	D	53,01				20,80			
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	35	-	-	-	3	-	-	-
	B	23 390				5 541			
	D	83,62				15,78			
TUTTLINGEN	A	101	-	-	-	68	-	-	-
	B	94 205				127 048			
	D	49,66				19,58			
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG	A	170	-	-	-	83	-	-	-
	B	157 239				164 271			
	D	55,56				19,68			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	37	-	-	-	16	-	-	-
	B	28 547				17 791			
	D	209,16				78,86			
LOERRACH	A	28	-	-	-	4	-	-	-
	B	28 269				6 433			
	D	184,71				51,75			
WALDSHUT	A	30	-	-	-	22	-	-	-
	B	29 925				25 949			
	D	82,96				36,80			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE	A	95	-	-	-	42	-	-	-
	B	86 741				50 173			
	D	157,66				53,63			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN  
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1984

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	66	-	-	-	6	-	-	-
	B	47 682				4 672			
	D	226,14				92,86			
TUEBINGEN	A	60	-	-	-	1	-	-	-
	B	39 051				701			
	D	262,53				.			
ZOLLERNALBKREIS	A	69	-	-	-	11	-	-	-
	B	57 020				12 054			
	D	68,37				25,64			
REGION NECKAR-ALB	A	195	-	-	-	18	-	-	-
	B	143 753				17 427			
	D	173,45				53,53			
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	12	-	-	-	5	-	-	-
	B	12 656				153 445			
	D	120,59				75,45			
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	107	-	-	-	13	-	-	-
	B	102 522				38 380			
	D	63,23				25,59			
BIBERACH	A	75	-	-	-	6	-	-	-
	B	63 309				19 208			
	D	53,65				18,41			
REGION DONAU-ILLER <sup>1)</sup>	A	194	-	-	-	24	-	-	-
	B	178 487				211 033			
	D	63,90				61,19			
REGION BODENSEE-ÜBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	27	-	-	-	-	-	-	-
	B	25 796							
	D	167,50							
RAVENSBURG	A	56	-	-	-	7	-	-	-
	B	44 278				11 718			
	D	98,92				34,99			
SIGMARINGEN	A	52	-	-	-	3	-	-	-
	B	45 900				6 122			
	D	46,55				12,50			
REGION BODENSEE-ÜBERSCHWABEN	A	135	-	-	-	10	-	-	-
	B	115 974				17 840			
	D	93,45				27,27			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN 1984

Gemeindegroßenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	216	165	47	-	4	-
		B	211 131	145 749	64 822	-	560	-
		D	56,18	73,57	17,32	-	28,81	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	673	489	136	23	24	1
		B	634 162	392 475	180 417	56 757	4 447	66
		D	72,99	100,15	28,02	31,20	34,88	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10000	1. VIERTELJAHR	A	690	519	115	37	17	2
		B	656 228	380 632	164 607	88 148	3 870	18 971
		D	94,84	132,70	45,08	45,93	38,85	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10000 BIS UNTER 20000	1. VIERTELJAHR	A	497	413	51	21	11	1
		B	517 800	335 580	109 741	68 750	3 700	29
		D	99,30	133,25	30,19	47,84	26,92	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20000 BIS UNTER 50000	1. VIERTELJAHR	A	387	316	49	17	3	2
		B	362 621	237 332	67 228	49 169	1 377	7 515
		D	136,84	179,26	58,16	57,00	61,91	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50000 BIS UNTER 100000	1. VIERTELJAHR	A	98	87	8	3	-	-
		B	235 171	75 196	154 888	5 087	-	-
		D	129,61	239,82	77,76	78,82	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100000 BIS UNTER 200000	1. VIERTELJAHR	A	38	29	4	2	3	-
		B	20 226	17 428	2 339	255	204	-
		D	350,42	379,50	170,95	.	239,95	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200000 BIS UNTER 500000	1. VIERTELJAHR	A	13	11	2	-	-	-
		B	6 972	5 971	1 001	-	-	-
		D	317,61	306,12	.	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	9	8	-	1	-	-
		B	12 338	5 012	-	7 326	-	-
		D	446,83	807,62	-	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.